

PA 9

32542

JAHRGANG 18

FEBRUAR 1969

2

32 542

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN



TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

VERLAGSPOSTAMT BERLIN · EINZELPREIS 1,- M



DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN

Organ des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes



2

FEBRUAR 1969 · BERLIN · 18. JAHRGANG

Der Redaktionsbeirat

Günter Barthel, Oberschule Erfurt-Hochheim – Rb.-Direktor Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, Botschaftsrat der Botschaft der DDR in der UdSSR, Leiter der verkehrspolitischen Abteilung, Moskau – Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt – Johannes Hauschild, Leipziger Verkehrsbetriebe – Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen Dresden – Dipl.-Ing. Günter Driesnack, Königsbrück (Sa.) – Hansotto Voigt, Kammer der Technik, Bezirk Dresden – Ing. Walter Georgii, Staatl. Bauaufsicht Projektierung DR, zivile Luftfahrt, Wasserstraßen, Berlin – Ing.-Ök. Helmut Kohlberger, Berlin – Karlheinz Brust, Dresden – Zimmermeister Paul Sperling, Eichwalde b. Berlin – Fotografenmeister Achim Delang, Berlin.



Herausgeber: Deutscher Modelleisenbahn-Verband; Generalsekretariat: 1035 Berlin, Simon-Dach-Straße 41; Redaktion: „Der Modelleisenbahner“; Verantwortlicher Redakteur: Ing. Klaus Gerlach; Redaktionssekretärin: Sylvia Lasrich; Redaktionsanschrift: 108 Berlin, Französische Straße 13/14; Fernsprecher: 22 02 31; grafische Gestaltung: Gisela Dzykowsk.

Erscheint im transpress VEB Verlag für Verkehrswesen; Verlagsleiter: Herbert Linz; Chefredakteur des Verlages: Dipl.-Ing.-Ök. Max Kinze. Erscheint monatlich. Vierteljährlich 3,- M. **Alleinige Anzeigenannahme:** DEWAG-Werbung, 102 Berlin, Rosenthaler Straße 28-31, und alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Gültige Preisliste Nr. 6. Druck: (204) VEB Druckkombinat Berlin, Lizenz-Nr. 1151. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.

Bestellungen nehmen entgegen: DDR: Sämtliche Postämter, der örtliche Buchhandel und der Verlag – soweit Liefermöglichkeit. Bestellungen in der deutschen Bundesrepublik sowie Westberlin nehmen die Firma Helios, 1 Berlin 52, Eichborndamm 141-167, der örtliche Buchhandel und der Verlag entgegen. UdSSR: Bestellungen nehmen die städtischen Abteilungen von Sojuzpechatj bzw. Postämter und Postkontore entgegen. Bulgarien: Raznoisznos, 1. rue Assen, Sofia. China: Guizi Shudian, P. O. B. 88, Peking. CSSR: Orbis, Zeitungsvertrieb, Praha XII, Orbis Zeitungsvertrieb, Bratislava, Leningradská ul. 14. Polen: Ruch, ul. Wilcza 46 Warszawa 10. Rumänien: Cartimex, P. O. B. 134/135, Bukarest. Ungarn: Kultura, P. O. B. 146, Budapest 62. VR Korea: Koreanische Gesellschaft für den Export und Import von Druckerzeugnissen Chulpanmul, Nam Gu Dong Heung Dong Pyongyang. Albanien: Ndermarrja Shtetnore Botimeve, Tirana. Übriges Ausland: Örtlicher Buchhandel. Bezugsmöglichkeiten nennen der Deutsche Buch-Export und -Import GmbH, 701 Leipzig, Leninstraße 16, und der Verlag.

INHALT

	Seite
Aufruf zum XVI. Internationalen Modellbahnwettbewerb	29
G. Fromm	
Gleisplan des Monats in der Nenngröße N	30
K.-H. Kern	
Vorbereitung von Modellbahn-Ausstellungen	31
U. Schulz	
Basteleien	35
H0-Heimanlage (3,20 m × 1,20 m)	37
„Großmütter“ von drei verschiedenen Traktionsarten	38
TT-Heimanlage (3,50 m × 2,50 m)	38
H. Müller	
Anleitung zum Bau einer Drehmaschine	39
Mitteilungen des DMV	53
Wissen Sie schon?	54
„Modellbauhock“	54
Wir stellen vor: Fleischmann – V 200 ¹	55
Interessantes von den Eisenbahnen der Welt	56
Autoren-Kollektiv	
Die Kleinbahnen der Kreise Ost- und Westprignitz	57
Selbst gebaut	3. Umschlagseite

Titelbild

Ausschnitt der noch nicht ganz fertigen H0-Heimanlage des Zimmermeisters Paul Sperling.

Foto: Paul Sperling, Eichwalde b. Berlin

Rücktitelbild

Auf der Schmalspurstrecke Crazahl – Kurort Oberwiesenthal fahren auch die 600 PS starken Einheitslokomotiven in Doppeltraktion (99 782 und 99 777 im Haltepunkt Neudorf)

Foto (Juni 1968):
Heinz Winkelmann, Zwickau

In Vorbereitung

Bauanleitung für das Empfangsgebäude Hirschbach in der Nenngröße H0

Ferien in Schrägenstein (eine Anlagenbeschreibung)

Beleuchtetes Zugschlußsignal Zg 3

Aufruf zum XVI. Internationalen Modellbahnwettbewerb 1969

Der XVI. Internationale Modellbahnwettbewerb und die Modellbahnausstellung finden in Budapest im September 1969 statt. Um die traditionelle freundschaftliche Zusammenarbeit der Modelleisenbahner weiter zu vertiefen, rufen die unterzeichnenden Organe die Modelleisenbahner aller europäischen Länder auf, am XVI. Internationalen Modellbahnwettbewerb teilzunehmen.

Wettbewerbsbedingungen

I. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Modelleisenbahner als Einzelpersonen sowie alle Modelleisenbahnklubs, -zirkel und -arbeitsgemeinschaften als Kollektive aus allen Ländern Europas.

Die Angehörigen der Jury sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

II. Wettbewerbsgruppen

Es werden folgende fünf Gruppen von Wettbewerbsmodellen gebildet:

A) Triebfahrzeuge

A.1 Eigenbau (Es dürfen nur Motoren, Radsätze, Stromabnehmer, Zahnräder, Puffer und Kupplungen handelsüblicher Art verwendet werden)

A.2 Umbauten (Verwendung handelsüblicher Teile unter der Bedingung, daß daraus ein anderer Loktyp entsteht)

A.3 Frisuren (Modellmäßige Verbesserung eines Industriemodells unter Beibehaltung des Loktyps)

B) Sonstige schienengebundene Fahrzeuge

B.1 Eigenbau (Es dürfen nur Radsätze, Kupplungen und Puffer handelsüblicher Art verwendet werden)

B.2 Umbauten (Verwendung handelsüblicher Teile unter der Bedingung, daß daraus ein anderer Wagentyp entsteht)

B.3 Frisuren (Modellmäßige Verbesserung eines Industriemodells unter Beibehaltung des Wagentyps)

C) Eisenbahn-Hochbauten und eisenbahntypische Kunstbauten und bauliche Anlagen

D) Funktionsfähige eisenbahntechnische Betriebsmodelle

E) Vitrinenmodelle

Um der Jury die Möglichkeit zu geben, die Modelltreue zu bewerten, sind den Modellen der Kategorien A und B Unterlagen vom Teilnehmer mitzugeben, aus denen die Grundmaße der Hauptausführung und des Modells (umgerechnet je nach Nenngröße) in mm einwandfrei hervorgehen. Diese Grundmaße sind: Länge über Puffer, Höhe über SO, Breite und Raddurchmesser. Fehlen diese Angaben, so wird das betreffende Modell nicht im Wettbewerb bewertet. Bei Modellen der anderen Kategorien sind nach Möglichkeit Zeichnungen, Fotos oder dergleichen beizufügen.

III. Bewertung

a) Die Modelle werden in den oben genannten Gruppen in folgenden Nenngrößen bewertet: N, TT, H0, 0 und 1. Außerdem erfolgt eine weitere Trennung in die folgenden zwei Altersgruppen: 1. Teilnehmer bis 16 Jahre, 2. Teilnehmer über 16 Jahre.

b) Die Bewertung sämtlicher Wettbewerbsmodelle wird durch die Jury nach den derzeit in der Ungarischen Volksrepublik gültigen Bewertungstabellen vorgenommen. Die Jury setzt sich aus Delegierten der unterzeichnenden Organe zusammen. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

IV. Einsendung der Modelle

Sämtliche Wettbewerbsarbeiten müssen spätestens bis zum 10. August 1969 an folgende Adresse eingesandt werden: Magyar Közlekedési Múzeum, Budapest XIV. Május 1 út 26, Ungarn. Jedes Modell ist genau mit Namen und Vornamen des Einsenders zu kennzeichnen. Außerdem werden noch folgende Angaben gewünscht: Anschrift, Alter und Beruf (bei Kollektivteilnehmern noch die Anschrift des Kollektivs) sowie die Gruppe, in welche das Modell eingeteilt werden soll.

Die Modelle müssen gut verpackt sein. Nach Möglichkeit soll die Größe eines gewöhnlichen Postpaketes bzw. einer Expreßgutsendung nicht überschritten werden. Das Porto für die Einsendung trägt der Teilnehmer, während das Rückporto durch den Veranstalter getragen wird. Alle eingesandten Modelle sind gegen Schäden und Verlust auf dem Gebiet Ungarns versichert. Diese Versicherung tritt vom Zeitpunkt der Übernahme bis zur Rückgabe in Kraft.

V. Auszeichnungen

Die Auszeichnungen erfolgen in Budapest im September 1969 vor der Eröffnung der Ausstellung. Wir wünschen den Teilnehmern aus allen Ländern Europas einen guten Erfolg und hoffen auf eine rege Teilnahme.

Deutscher Modelleisenbahn-Verband, Ungarischer Modelleisenbahn-Verband, Der Zentrale Klub der Modelleisenbahner der ČSSR, Zentrale Kommission für Modellbau LOK, Polen, Redaktion „Der Modelleisenbahner“

Richtlinien für Teilnehmer aus der Deutschen Demokratischen Republik

Für alle Wettbewerbsteilnehmer aus der DDR finden in den Reichsbahndirektionsbezirken Berlin, Cottbus, Dresden, Erfurt, Greifswald, Halle, Magdeburg und Schwerin bezirkliche Ausscheidungen statt. Es gelten hierfür die gleichen Wettbewerbsbedingungen wie für den XVI. Internationalen Wettbewerb. Die Einsendungstermine und die Anschriften zu den bezirklichen Wettbewerben werden noch gesondert bekanntgegeben. Wir weisen darauf hin, daß nur Teilnehmer an den bezirklichen Wettbewerben zum Internationalen Wettbewerb in Budapest zugelassen werden. Die zu den bezirklichen Wettbewerben eingesandten Modelle werden anschließend in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ort und Zeit der Ausstellung werden noch bekanntgegeben.

Deutscher Modelleisenbahn-Verband
— Präsidium —

Felhívás a XVI. Nemzetközi Vasútmodellező Pályázatra

A XVI. Nemzetközi Vasútmodellező Pályázat és Kiállítás 1969 augusztus-szeptemberben Budapesten kerül megrendezésre.

A pályázaton a következő kategóriákba tartozó modellek vehetnek részt 0, H0, TT és N építési nagyságban:

A — Vonójárművek motorral

A1 — saját építés

A2 — átépítés

A3 — frizírozott modellek

B — Sínhézkötött járművek

B1 — B2 — B3 mint A alatt

- C – Vasúti magasépítmények és műtárgyak
 D – Működő vasúttechnikai modellek
 E – Vitrinmodellek

A versenyen ifjúsági (18. életévig) és felnőtt (18. életévtől) kategóriában, egyéni és kollektív modellekkel lehet indulni. Minden résztvevő emléklapot, a díjazottak helyezési oklevelet és plakettet kapnak.

A pályázaton csak az illetékes nemzeti vasútmodellező egyesületeken keresztül lehet résztvenni, melyek előzetes nemzeti versenyen válogatják ki a modelleket.

Magyar pályázók modelljeiket 1969 augusztus 1-ig küldhetik be címünkre.

*Magyar Vasútmodellezők és Vasútbarátok Országos Egyesülete
 Budapest XIV., Május 1 út 26.*

Výzva k 16. mezinárodní soutěži železničních modelů

16. mezinárodní mistrovská soutěž spojená s výstavou modelů se koná v srpnu a září 1969 v Budapešti.

Zúčastní se modely velikostí 0 – H0 – TT – N v následujících kategoriích:

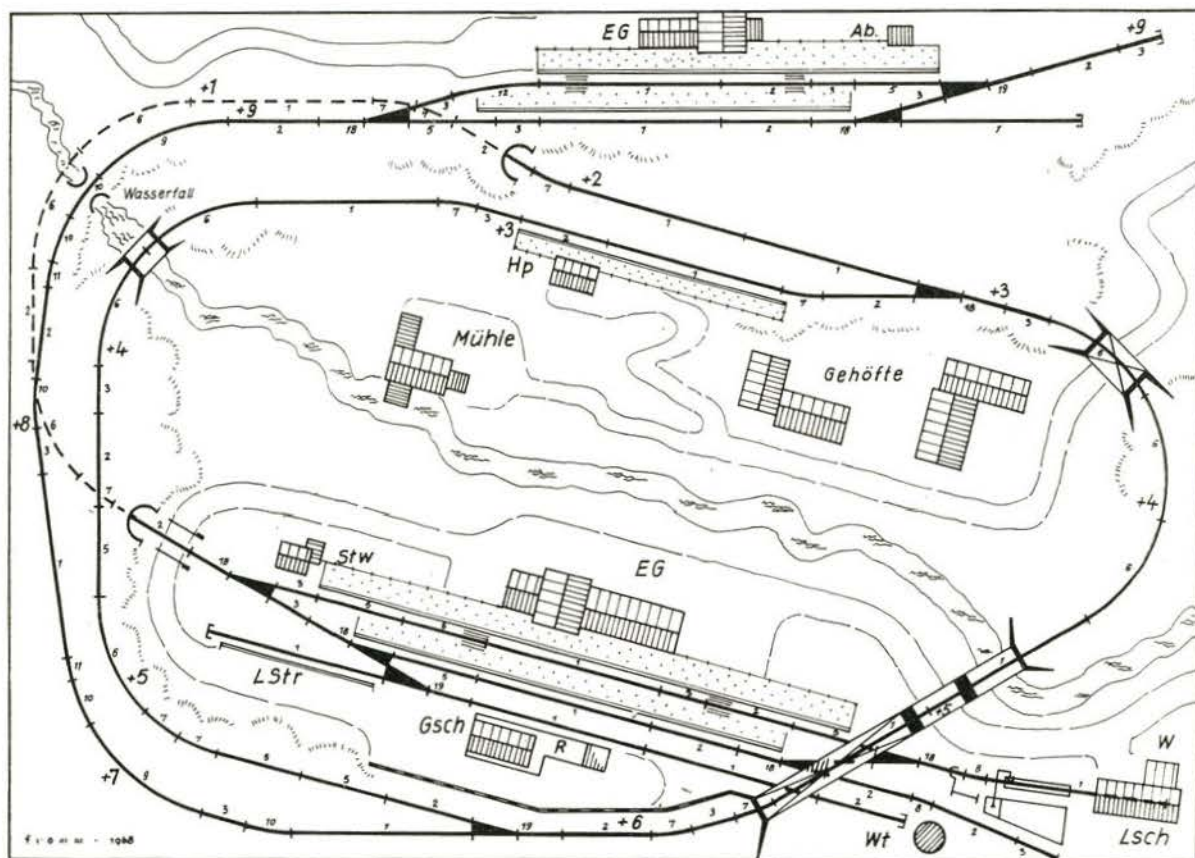
- A: Vozidla s vlastním pohonem
 A 1 vlastní stavby vyjma motoru a ozubených kol,
 A 2 vlastní stavby s použitím továrních dílů (při čemž musí vzniknout nový model),
 A 3 upravené modely (frizura)
 B: Vozidla bez vlastního pohonu ve třídách B 1, B 2 a B 3 jako nahoře.
 C: Železniční stavby a příslušenství
 D: Železniční funkční modely

Účastníci se dělí věkem 16. let na seniory a juniory. Obdrží potvrzení o účasti, vítězově diplom a plaketu. Soutěže se mohou zúčastnit jen modely doporučené národními svazy, ostatní jen jako výstavní exponáty. Soutěžní modely musí být doloženy typovými výkresy.

Československý klub železničních modelářů

*PRAHA 1, Národní třř. 25.
 Karel Reischl,
 předseda.*

Gleisplan des Monats



Von Unterschönau nach Oberkalbach Nenngröße N

Vorbereitung von Modellbahn-Ausstellungen

In der Vorbereitung unserer bisherigen Modellbahn-Ausstellungen, deren letzte hoffentlich allen Modellbahnfreunden in guter Erinnerung ist, hat sich ein Modus herausgebildet, der sicher für andere Gruppen mit nur geringen Abweichungen ebenfalls zutrifft. Aus diesem Grunde möchten wir unsere Erfahrungen gern anderen Arbeitsgemeinschaften vermitteln, zumal die Ostritzer Gruppe als erste in der DDR den Mut hatte, mit Heimanlagen vor die Öffentlichkeit zu treten und der bisherige Erfolg beweist, daß sich die vielen tausend Besucher davon anregen lassen.

Ein Jahr vor der geplanten Ausstellung stellen wir fest, welche Heimanlagen zur Verfügung stehen und treffen eine Auswahl daraus. Dabei sollte eine große Gemeinschaftsanlage ebenfalls gezeigt werden, um die Besucher auf die wesentlich besseren Möglichkeiten in Streckenführung, modellgetreuem Verkehr, Bahnsteiglängen u. a. hinzuweisen. Diese Anlage muß ihrer Größe entsprechend einwandfrei gebaut und darf nicht überladen sein. Schaltung und Verdrahtung sollten übersichtlich sein, damit möglichst alle Freunde zum Bau und zur Bedienung herangezogen werden können und die Störungssuche erleichtert wird.

Für die Heimanlagen, die das Hauptinteresse der Besucher in Anspruch nehmen, gilt der Grundsatz: weniger ist mehr! Durch geduldige Erziehungsarbeit, unterstützt durch den „Modelleisenbahner“ ist es nach unserer Meinung gelungen, eine Auswahl von Heimanlagen zu zeigen, die jeden Besucher und viele Modelleisenbahner anregt, die eigene Anlage weiter oder besser auszubauen mit den in der Ausstellung gewonnenen Erkenntnissen. Es muß also bei aller Konzession infolge Wohnraumgröße möglichst modellgetreu einen Ausschnitt aus dem interessanten Verkehrsablauf der „großen“ Bahn entsprechend der Auffassung des Gestalters gezeigt werden. So kann auch auf der kleinen Spielanlage durch einige vereinfachte Signaltafeln der Nebenbahnverkehr gut dargestellt werden. Auf den anspruchsvollen Heimanlagen sollten alle Signal- und Sicherheitseinrichtungen der DR sachlich richtig eingebaut werden, ebenso wie Zugschlußzeichen gehört die Fahrgeschwindigkeit dazu, und der Verkehrsablauf sollte dem Vorbild entsprechen. Bei den automatisch gesteuerten Anlagen wird das sauber verlegte Gleis über den Wert der Anlage entscheiden, denn viele Besucher wollen es „rollen“ sehen. Tunlichst sollte man zwei bis drei Anlagen in Reserve halten, da erfahrungsgemäß einige Anlagen oder -besitzer erst drei Tage vor Ausstellungsbeginn ausfallen.

Die Terminfestlegung muß nach örtlichen Gesichtspunkten erfolgen. Während in Ferienorten der Sommer gute Besucherzahlen bringt, hat sich der Herbst für uns als günstig erwiesen. Einer Ausstellung um Weihnachten wird von Besuchern größtes Interesse entgegengebracht, doch ist sie wegen der Wetterbedingungen (für Besucher mit langen Anreisewegen ungünstig) nur für Großstädte mit zentraler Lage des Ausstellungsortes zu empfehlen. Örtliche Gepflogenheiten sind zu berücksichtigen, dazu Arbeitsspitzen in Betrieben oder der Landwirtschaft. Der festgelegte Termin muß rechtzeitig dem BV zur Abstimmung und dem Generalsekretariat zur Veröffentlichung gemeldet werden. Ausländische und auswärtige Gäste bemängeln die späte Bekanntgabe vieler Gruppen, die dadurch um den Besuch und eventuelle Unterstützung durch diese Freunde kamen.

Eine gute Werbung ist Voraussetzung für den Erfolg und sollte nicht an den Kosten scheitern! Jede dort hineingesteckte Mark muß zehnfach zurückkommen! Man sollte nicht zuviel Text und übersichtliche Plakate verwenden sowie Handzettel mit den Öffnungszeiten in Modellbahnfachgeschäften und anderen viel-frequentierte Einrichtungen auslegen. Kinowerbung macht sich ebenfalls bezahlt. Die Presse sollte vorher Berichte über Besonderheiten oder Hinweise mit Zahlen und Raffinessen einzelner Anlagen bringen. Mit der Plakatverteilung muß sich die ganze Gruppe befassen, damit diese auch ausgehen werden. Einladungen zur Eröffnung an alle Persönlichkeiten von

Partei und Staat, Kultur und Presse, wobei die Eröffnung durch ein Mitglied des BV vorgenommen werden sollte.

Auf jeden Fall sollte ein schriftlicher Vertrag zwischen der Ausstellungsleitung und dem Rechtsträger des Ausstellungslokals abgeschlossen werden, der alle Punkte wie Öffnungszeiten, Sicherheit, Kosten, Reinigung usw. enthält. AG mit eigenen Ausstellungsräumen sind natürlich besser dran, oder es sollten die Kulturräume der Reichsbahn genutzt werden, soweit sie sich eignen und zentral liegen. Wir haben gleichfalls auf eine gute gastronomische Versorgung gedrungen, d. h. Verlegung des Ruhetages während der Ausstellungswoche, ständiges Speisenangebot u. a.

Etwa acht Wochen vor Ausstellungsbeginn werden alle Anlagen überprüft, um etwaige Fehler noch zu beseitigen oder auf die Ersatzanlagen zurückzugreifen.

Die Aufstellung der Anlagen wird entsprechend der Saalgröße festgelegt. Keinesfalls sollten zu viele Anlagen aufgestellt werden, damit Platz für Zuschauer und zum Durchgehen bleibt. Die Absperrung sollte einen Abstand von mindestens 50 cm haben, um Diebstähle und Störungen auf den Anlagen durch die Gäste zu vermeiden.

Da unsere Anlagen aus einem Umkreis von etwa 60 km zusammengeholt werden, ist der Transport gut zu organisieren und ebenfalls vertraglich zu binden. Mit Hilfe der GST und der Betriebe, in denen Modellbahnfreunde arbeiten, sind die Kosten niedrig zu halten. Dabei sollte ein Gestell benutzt werden, mit dessen Hilfe sechs Anlagen oder -teile auf der Ladefläche transportiert werden können.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung müssen mit den Möglichkeiten der Anlagenbesetzung abgestimmt werden. Nicht betriebene Anlagen sind keine Werbung! Die Aussteller sollten sich von den Betrieben für den Nachmittag freistellen lassen (nach § 77 Gesetzbuch der Arbeit), was bei guter Zusammenarbeit zwischen Modellbahnfreunden, Betrieben und Ausstellungsleitung Erfolg verspricht. Dabei kann man auf die kulturpolitische Massenwirksamkeit hinweisen und zum Besuch der Veranstaltung einladen.

Eine gute Ausstellung muß vom Kollektiv getragen sein. Dabei aber die Verantwortungsbereiche wie Werbung, Kasse, Ordnung, Transport u. ä. abgrenzen und verantwortlich übertragen. Bewährt hat sich auch die Einrichtung eines Reparaturdienstes zur Sofortbehebung der Schäden, die in einem solchen Dauerbetrieb auftreten.

Die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgemeinschaften wird immer zum Erfolg beitragen. Sei es mit Anlagen oder Vitrinenstücken, wird manches gezeigt werden können, was in der eigenen AG noch nicht zur Verfügung steht.

Plakate werden an die anderen AG gesendet, doch sollten sie dort nicht zur Verzierung des Gruppenraumes dienen, sondern auch ausgehangen werden, was leider nach unserer Erfahrung nicht bei jeder AG der Fall ist. Überhaupt führt nur die Zusammenarbeit mit allen Modellbahnfreunden und das geduldige Eingehen auf ihre verschiedenartigsten Probleme, also die Arbeit mit den Menschen, zum Erfolg. Wir wollen den Besuchern ja nicht nur unser Hobby zeigen, sondern auch beweisen, daß diese Art einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung gerade für die Jugend anregend und notwendig ist und neue Freunde für die AG und damit für den Deutschen Modelleisenbahn-Verband gewinnen.

Auf diesem nicht immer leichten Weg haben uns die über 62 000 Besucher unserer bisherigen Veranstaltungen Mut gemacht, weiterzuarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft 2/4 Ostritz hat mit ihren jetzt 39 Mitgliedern der Öffentlichkeit gezeigt, daß die Verbindung von Kultur, Technik, Hobby und massenpolitischer Arbeit in unserer Republik viele Möglichkeiten bietet.

Arbeitsgemeinschaft 2/4 Ostritz
Karl-Heinz Kern,
1. Vorsitzender



AUHAGEN - BAUSÄTZE SCHAFFEN

Freude in der Freizeit!

Liebe Modelleisenbahner, Hobby- und Bastelfreunde!

Gestatten Sie uns bitte diese vertrauliche Anrede. Sie ist uns ein Bedürfnis. Und das hat seinen guten Grund.

Wir erhalten täglich eine Menge Post. Durchweg freudige und anerkennende Zuschriften. Sie alle lassen eine betont freundschaftliche Verbundenheit erkennen, so daß wir die Gelegenheit nutzen, um den Freunden unseres Hauses dafür sehr herzlich zu danken. Wir testeten kürzlich die letzten 100 Eingänge. Denn es war uns interessant genug, einmal festzustellen: Was sagen wohl unsere Kunden überhaupt? Und weil alle Zuschriften ohne Ausnahme von der Freude in der Freizeit, von der Begeisterung und Entspannung am Modellbau sprechen, haben wir auch die Freude in der Freizeit durch Auhagen-Bausätze an die Spitze dieses Beitrages gestellt.

Nun werden Sie fragen: Wer denn diese Anerkennung für unsere Arbeit findet? Ja, vertreten sind sie alle! Vom Schulbuben bis zum Rentner, vom spielenden Kind bis zum Akademiker. Und das ist unsere Freude! Wir werten jede dieser Beurteilungen als Beweis dafür, daß wir seit 1952 den richtigen Weg gehen und unsere Kunden zufriedenstellen.

So lesen wir weiter in unserer Briefsammlung, „daß das Zusammenfügen der Modellfertigteile zur Konzentration zwingt, eine sehr beruhigende Wirkung ausübt und viele schöne Stunden bereitet“.

Also kann man sagen: Freude fördert die Entspannung. Sie gibt Kraft und Auftrieb für die Erfüllung der täglichen Pflichten. Dieses Hobby ist demnach keine Spielerei oder Zeitvergeudung, sondern eine gute „Medizin“.

Sollten Sie, verehrter Leser, etwa noch nicht zu den begeisterten Freunden unserer Gebäudemodelle zählen, geben wir Ihnen gern die gute Empfehlung: Versuchen Sie es doch einmal. Die kleine Bastelei wird auch Sie erfreuen. Und

warum? Ganz einfach. Weil die Modellteile viele Kombinationen zulassen und Sie selbst zu guter Letzt Ihre eigene Fingerfertigkeit belohnt sehen.

Bauen Sie doch mal mit! Das ganze Handwerkszeug besteht aus Schere und Klebstoff. Eine Pinzette wird als brauchbares Hilfsmittel geschätzt. Schon nach den ersten Handgriffen werden Sie feststellen: Alles fügt sich gut zusammen und ist in Form und Farbe geschmackvoll abgestimmt.

Ein wenig Knobelei trägt dazu bei, hinter kleine Tricks zu kommen. Und das macht ja die Sache erst reizvoll. Jeder Auhagen-Bausatz enthält zahlreiche Details. Ihrer Gestaltungsfreude ist also freier Lauf gelassen. Sie können z. B. Dachrinnen und Abflußrohre ansetzen, Blumenkästen mit naturgetreu nachgebildeten Blumen aufhängen. Sie finden ausreichend Material, um Sträucher, Gras und vieles mehr darzustellen. Ganz wie Sie es wünschen.

Etwas Geduld gehört natürlich dazu. Der eine ist schneller, der andere schafft's langsamer. Aber, wenn das Werk gelungen ist, sogar noch beleuchtet – denn auch dafür sind die Voraussetzungen gegeben –, haben alle ihre helle Freude daran.

Da führen wir u. a. in unserem Modellsortiment eine Reihe liebevoll ausgedachter Bausätze. Diese ermöglichen es, eine richtige, kleine Stadt zu bauen. Alle Gebäude im Maßstab 1 : 120 sind auf die Nenngröße TT abgestimmt, aber auch für H0-Anlagen geeignet. Bei der Modellentwicklung wurde auf die hinreichend bekannte H0-Platznot Rücksicht genommen. Unsere TT- und H0-Freunde finden mit diesen Modellen alles, was das Herz begehrt. Im übrigen dürfen Sie gern unseren Gesamtkatalog anfordern. Bitte, er steht zur Verfügung. Sinn und Zweck dieser Ausführungen sollte es sein, mit unseren Hobbyfreunden und für alle, die es noch werden möchten, zu sagen:

Freude in der Freizeit

SCHAFFEN AUHAGEN - BAUSÄTZE

H. AUHAGEN KG · MODELLSPIELWAREN

9341 MARIENBERG/SA.

Katalog für H0 oder TT (Nenngröße bitte angeben)
gegen Einsendung von –,25 M in Briefmarken.





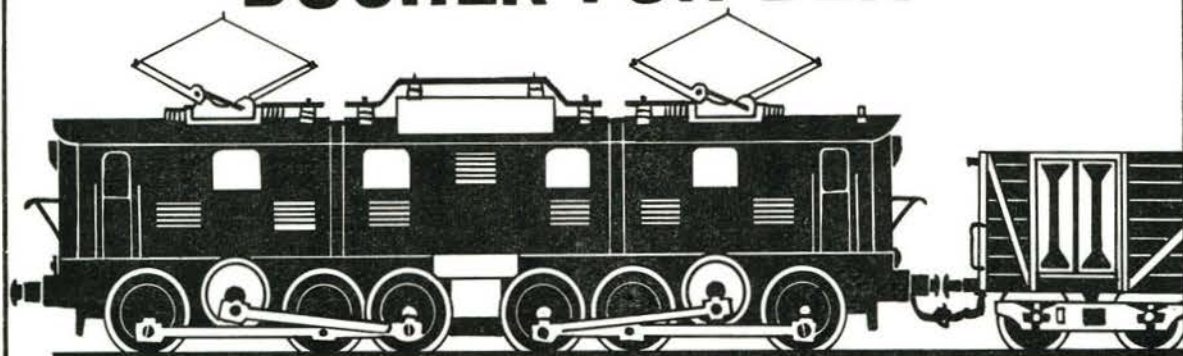
Ingenieur Rank:

Sie brauchen nicht 10 Hände zu haben

Weichen stellen, Signale schalten, mehrere Züge gleichzeitig steuern, Entkuppungsgleise bedienen, rangieren – zehn Hände müßte man haben, meinen Sie, um mit dem Bedienen der Tastenpulte, Schalter und Fahrgeräte nachzukommen? Nicht notwendig – die **Zeuke-Polymatic** erledigt das alles für Sie! Mittels Relais, Zeitschalter und weiterer Bausteine. Die **Zeuke-Polymatic** besorgt die automatische Steuerung von Zügen, schaltet Weichen, Signale und andere elektromagnetische Artikel selbsttätig, ohne daß Sie einen einzigen Finger dabei zu rühren brauchen. Eine Fülle technischer Funktionsmöglichkeiten bei einem Minimum an Platzbedarf – das sind nur einige Gründe, weshalb sich so viele für TT entscheiden.



BÜCHER FÜR DEN



MODELLEISENBAHNER

Modellbahn-Handbuch · Gerlach

356 Seiten mit Abbildungen, Leinen 16,80 M transpress, VEB Verlag für Verkehrswesen, Bln.

Dieses Buch behandelt erstmals die gesamten Gebiete des Modelleisenbahnbaus – von der Wahl des Motivs bis zu den Fragen der Standardisierung. Es hat den Charakter eines Nachschlagewerkes. Aus dem Inhalt: Die Entwicklung der Modelleisenbahn · Planung einer Modellanlage · Fahrplan · Farbgebung.

Modellbahnanlagen · Gerlach

184 Seiten mit 203 Fotos, etwa 100 Gleispläne, Halbleinen cellophaniert 15,80 M transpress, VEB Verlag für Verkehrswesen, Bln.

Der Autor stellt hier etwa 100 Anlagen aus dem In- und Ausland vor. Er erläutert die verschiedensten Arten, ob groß oder klein, kompliziert oder einfach. Jede Anlage wird durch einen Gleisplan, durch Fotos und beschreibenden Text dargestellt.

Kleine Eisenbahn – kurz und bündig Trost

326 Seiten mit 556 Abbildungen, Halbleinen 12,80 M · Urania Verlag, Leipzig

Dem Modelleisenbahner ist mit diesem Buch die Möglichkeit gegeben, auf schnelle und bequeme Weise, alle benötigten Bau- und Betriebsgrundlagen während der Planung und des Aufbaus einer Anlage einzusehen und auszuwerten.

Kleine Eisenbahn – ganz einfach Trost

268 Seiten mit 9 Farb- und Schwarzweißtafeln, 132 Zeichnungen und zwei Bauplänen, Halbleinen 12,80 M · Urania Verlag, Leipzig

Unkompliziert und leichtverständlich beschreibt der Autor den Aufbau einer Erstanlage, die dem großen Vorbild nahekommt.

Dampflokomotiven-Normalspur Baureihen 01 bis 96 · Holzborn

Etwa 123 Seiten mit 180 Abbildungen, Pappband lackiert 16,80 M transpress, VEB Verlag für Verkehrswesen, Berlin

Das Buch enthält einen umfangreichen Bildteil sowie eingehende Beschreibungen der einzelnen Normalspur-Baureihen 01 bis 96. Die einleitenden Vorbemerkungen informieren über Geschichtliches aus dem deutschen Lokomotivbau. Der Autor gibt weitere detaillierte Angaben über den Verbleib der wichtigsten Lokomotiven.

Dampflokomotiven – Zahnrad/ Lokalbahn/Schmalspur Holzborn/Kieper

Etwa 120 Seiten mit etwa 120 Fotos, Halbleinen cellophaniert etwa 16,80 M transpress, VEB Verlag für Verkehrswesen, Berlin

Die Dampflokomotive hat viele Freunde gefunden; denn von ihr geht trotz technischer Fortschritte im Eisenbahnwesen der Gegenwart eine faszinierende Wirkung aus. Diese Anziehungskraft im Bild einzufangen, ist das Anliegen dieses Bandes, der Beschreibungen der einzelnen Baureihen bringt.

Meyers Jugendlexikon

Etwa 7500 Stichwörter auf 896 Seiten, etwa 1200 Abbildungen einschließlich Karten und 3-D-Bildern, Leinen 28,- M

Bibliographisches Institut, Leipzig
Das Lexikon richtet sich vor allem an die Schüler der Mittelstufe und der ersten Oberstufe. Wortgut, Stil, Form und Bildungsgrad sind den Bedürfnissen der jugendlichen Benutzer angepaßt. Fragen der Jugendbewegung, des Militärwesens, des Sports, der Mode, des guten Benehmens, der Beziehungen zwischen Junge und Mädchen wurden größerer Raum gewährt.

Das **BUCHHAUS LEIPZIG** bedient Sie gern durch seine Abteilungen:

Sortiment – Vertrieb schöngeistiger, Fach- und wissenschaftlicher Literatur;

Die Kleine Hausbibliothek – liefert Ihnen Bücher im Abonnement;

Prämienbuch – Versand von Prämienbüchern des Zahlenlotto;

Standards – Lehrbriefe – Umrißkarten.

Fordern Sie Prospekte von uns an!

Unsere Auswahl erfolgt freibleibend.

BESTELZZETTEL A 138

Auf Postkarte geklebt senden an:

BUCHHAUS LEIPZIG
701 Leipzig · Postfach 140

Senden Sie bitte gegen Nachnahme auf Grund Ihres Angebotes **A 138**:

Stück	M
... Gerlach, Modellbahn-HB	16,80 A-93
... Gerlach, Modellbahnanlagen	15,80 A-93
... Trost, Kl. Eisenb. kurz	12,80 A-42
... Trost, Kl. Eisenb. einf.	12,80 A-42
... Holzborn, Dampflo. I	16,80 A-93
... Holzborn, Dampflo. II	etwa 16,80 A-93
... Meyers Jugendlex. A-Z	28,- A-55

Achtung! Vergessen Sie nicht, Ihre genaue Anschrift mit Namen, Vornamen, Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer anzugeben.

BUCHHAUS LEIPZIG

BASTELEIEN

Modellkohlen — M 1:87

Zur Vervollständigung einer Modelleisenbahnanlage gehören — zumindest beim Dampftrieb — Kohlen. Im Bansen des Bw, im Tender und auch in O-Wagen verladen, sind sie erforderlich, um das Vorbild exakt nachzubilden. Viele Methoden habe ich ausprobiert, bis ich die richtige fand: Koks ist das ideale Material für H0-Modellkohlen!

Ein Stück Koks wird mit dem Hammer zerkleinert und auf die Korngröße 2—4 mm ausgesiebt. Auf passend zugeschnittene Sperrholzbrettchen von 1,5 mm Dicke, die schwarz vorgestrichen werden, wird der zerkleinerte Koks in mehreren Schichten aufgeleimt. Als Leim wird Duosan-Rapid verwendet (Schüttwinkel beachten!). Wer ganz exakt arbeitet, leimt die letzte Schicht Körnchen für Körnchen mit Hilfe einer Pinzette einzeln auf. Die Mühe wird durch einen bestechend echten Eindruck belohnt.

Bei beladenen O-Wagen nicht die Kalkmilch aus weißer Plakatfarbe vergessen!

Bremsschläuche, Handräder und Typhone

Diese Kleinigkeiten sind — sauber und zierlich ausgeführt — Blickfänge an Modelltriebfahrzeugen. Wie stellt man derartige Teile einfach und trotzdem wirkungsvoll her?

Zunächst die Bremsleitungen. Man nehme Kupferdraht von 0,3 mm Durchmesser und umwickle ihn sauber mit gleichem Material von 0,2 mm Durchmesser. Die Schlauchkupplungen mit ihren Handgriffen werden aus etwas flachgeklopftem Draht mit Hilfe einiger Feilstriche hergestellt und an die vorbereiteten Bremsleitungen gelötet. In die entsprechende Form gebogen, werden die Schlauchimitationen in an der Pufferbohle angebrachten Löchern eingelötet.

Elektrische Heizkupplungen bilde ich folgendermaßen nach: Das Kabel wird aus abisoliertem flexiblen Kupferdraht durch starkes Verdrillen hergestellt. Die eigentliche Kupplung entsteht aus der Spitze von Kugelschreiberminen. Hierzu wird die an der Spitze der Mine befindliche Kugel sauber abgesägt. Mit ein paar Feilstrichen wird der ballige Deckel der Kupplung

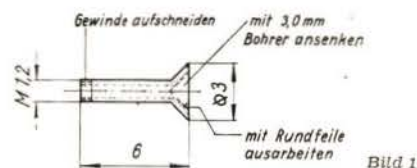


Bild 1

nachgebildet. In 3,0 mm Länge wird das so vorbereitete Teilchen von der Mine abgesägt und die Heizleitung in das in dem Kuppelkopf befindliche Röhrchen eingelötet. Die fertige Heizkupplung kann schon am Fahrzeug befestigt werden.

Benötigt man ein Typhon, so erinnere man sich ebenfalls der eben erwähnten Kugelschreiberminen. Auch hierfür ist die Spitze der Tubette das Ausgangsmaterial.

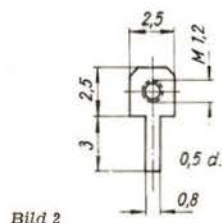
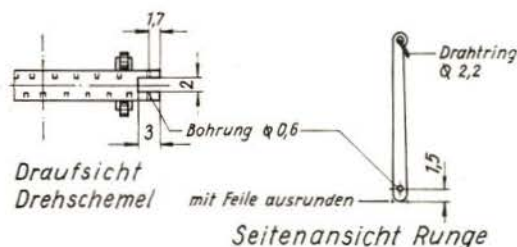


Bild 2



Zunächst entfernt man wieder mittels der Laubsäge die vorn befindliche kleine Kugel. Der nächste Trennschnitt wird unmittelbar dort vorgenommen, wo das 3 mm dicke Röhrchen beginnt.

Nun wird der Rohling gemäß Bild 1 bearbeitet.

Haben wir so das Klanghorn hergestellt, sägen wir uns aus 0,5 mm Messingblech den Halter nach Bild 2 und versehen ihn mit einem Gewindeloch M 1,2.

Beide Teile werden anschließend zusammengeschaubt und am Triebfahrzeug angelötet. Soll das Klanghorn winklig ausgeführt werden, so muß das in der Mine befindliche Loch mit einem einzulötenden kurzen Drahtstück ausgefüllt werden.

Und was tut man, wenn man ein winziges Handrad benötigt? Ein Stück 2 mm Messingdraht wird etwas abgedreht, so daß man einige Millimeter mit einem Gewinde M 1 versehen kann. Nun schneide man den erhaltenen Gewindestift so ab, daß eine etwa 0,3 mm dicke Scheibe vom Durchmesser 2 mm stehen bleibt.

So haben wir uns schon den Rohling hergestellt, in den wir nun noch mit Hilfe von drei Bohrungen zu 0,6 mm die Speichen einarbeiten müssen. Um das winzige Teilchen beim Ankönnen und Bohren halten zu können, drehen wir es wieder in das Gewindeschneisen. Dieses Vorsichtig in den Schraubstock gespannt, und wir können die drei Bohrungen im Winkel von 120° anbringen. Wenn auch nicht ganz vorbildgerecht, haben wir doch ein ansprechendes Kleinteil gefertigt.

Basterei am Piko-Schemelwagen

Der Schemelwagen von Piko bedarf — trotz seiner ausgezeichneten Qualität — einer ganz kleinen Verbesserung, wenn wir ihn in den Zügen in unbeladenem Zustand vorbildgerecht mitführen wollen. Bei unserem großen Bruder werden dann nämlich die Rungen heruntergeklappt. Das wollen wir bei unserem Wagen auch erreichen.

Wir lösen den Drehschemel vom Wagen und bohren dort, wo die Rungen sitzen, senkrecht zur Längsachse des Querbalkens Löcher von 0,6 mm Durchmesser. Nun sägen wir die Rungen ganz vorsichtig aus dem Querbalken heraus, so daß im Querbalken an der Stelle, wo die Rungen saßen, kleine Rechteck-Ausschnitte entstehen. Die einzelnen Rungen werden etwas befeilt, so daß sie an der Trennstelle eine halbrunde Form erhalten. Fügen wir jetzt die Teile des Drehschemels wieder zusammen, so müssen sich die Rungen um die in die Löcher noch einzupassenden Stifte aus 0,6 mm Messingdraht herunterklappen lassen.

Ist dies der Fall, so kann der Drehschemel wieder an den Wagen geschraubt werden.

In die oberen Bohrungen der Rungen werden kleine Drahringe gesteckt, die mit Hilfe eines kleinen Kettchens verbunden werden, wenn der Wagen zum Transport von Langholz oder ähnlichen Gütern eingesetzt wird.

Details auf der Anlage

Der Phantasie des Modellbahners ist hier weitester Spielraum gelassen. Was jedoch die Einrichtungen des Vorbildes betrifft, so gibt es neben den für die Abwicklung des Dienstbetriebes unbedingt notwendigen Einrichtungen doch auch solche Details, die nicht für einen reibungslosen Ablauf des Bahnbetriebes erforderlich sind, jedoch von der Liebe der Eisenbahner zu ihrem Beruf und zu „ihrer“ Eisenbahn zeugen. Ich meine hier besonders die schöne Tradition der sauber und adrett hergerichteten Gärtchen an Schrankenposten und Blockstellen. In den meisten dieser kleinen Gärten haben fleißige Hände liebevoll aus weiß gekalkten Steinen Einfassungen angelegt, das Emblem unserer DR oder auch gute Reisewünsche für die Insassen der Reisezüge geformt und so zum Ausdruck gebracht, daß in unserer Gesellschaft niemand dem anderen gleichgültig ist. Und da wir ja beim Bau und Betrieb von Modelleisenbahnen stets das Vorbild nachbilden, sollte man auch an solchen Kleinigkeiten — die eigentlich gar nicht so klein sind — nicht vorübergehen.

Neben meinem Schrankenposten grüßen daher die Worte: „Gute Fahrt“ die Modellreisenden. Wie kann man also ein solches Detail auf der Anlage anbringen? Die Lösung des Problems besteht aus Sago. Die verständnisvolle Modelleisenbahnerhefrau wird ihn in dem notwendigen Umfang bestimmt zur Verfügung stellen, denn wegen etwa benötigter 100 bis 200 Körnchen, die man höchstens für eine solche Inschrift braucht, kann man wohl kaum den Einzelhandel bemühen. Man wähle also die kleinsten Körnchen aus. Und nun beginnt das Puzzlespiel. Jedes Körnchen ist einzeln mit Büroleim anzufeuchten und wird dann an die aus-erwählte Stelle gebracht. Nicht die Ruhe verlieren, das ist alles. Der raffinierte Blickfang läßt die ursprüngliche Mühe leicht vergessen!

Piko-Schienen etwas „frisirt“

Beim Betrachten des H0-Piko-Gleismaterials sieht man, daß das Gleis nicht sehr modellmäßig ist. Es entspricht aber in seinen Abmessungen den „Normen Europäischer Modellbahnen“. In der Anmerkung zum Normblatt NEM 123 Gleisabmessungen wird festgelegt, daß die Stegbreite \leq Schienenfußbreite sein muß. Dieses und das helle Schienenprofil störten mich am Piko-Gleis. Außerdem wirkt das Grau des Schwellenbandes nicht modellmäßig, da es auch keine Betonschwellen darstellt. Mit sehr einfachen Mitteln verbesserte ich mein Gleis. Die Arbeit ist langwierig und erfordert Geduld. Die aufgewandte Mühe lohnt sich aber bestimmt.

Mit einem spitzen Bleistift fährt man am Schienenfuß entlang und hält so seine Breite auf dem Schwellenband fest. Mit einer Rasierklinge oder einem scharfen Messer schneidet man die Stege entlang der Schwelle bis zum Schienenfuß ein. Man läßt jedoch die Stege auf der ursprünglichen Breite stehen, wo die Laschen des Profils im Schwellenband stecken. Nun wird das Profil entfernt. Mit einem Stechisen oder ähnlichem, das die Breite zwischen zwei Schwellen hat, wird nun jeder Steg auf die vorgezeichnete Breite gebracht. Das so vorgefertigte Schwellenband wird nun allseitig mit Plakatfarbe o. ä. braun gestrichen. Mit rostbrauner Ölfarbe oder Nitrolack wird das Schienenprofil gestrichen. Lediglich die Lauffläche muß blank bleiben, um die Stromabnahme zu sichern. Beim Vorbild ist sie

So manch ein Betrachter meiner Anlage staunt, wenn ich ihm verrate, daß die beiden oben erwähnten Worte aus 96 Körnchen Sago bestehen.

Stangen an Lokomotiven

Steuerungsteile sowie Treib- und Kuppelstangen haben beim Vorbild matt-bläulichen Glanz des Stahles. Wer als Lokomotivbauer in H0 diese Teile nur aus Messing fertigen kann, muß zwecks exakter Nachbildung auch des richtigen Farbtons einen Umweg machen. Ich bringe sämtliche angefertigten Teile zum Goldschmied, der mir gegen einen geringen Preis diese Teile nicht nur versilbert, sondern auch gleich schwärzt. Die so behandelten Teile wirken kolossal echt und heben den Eindruck des Lokmodells erheblich.

Isolation der Räder

Bedingt durch die vorbildwidrigen, weil zu engen Radien auf unseren Modellbahnanlagen haben Laufachsen oder Drehgestelle von Modelllokomotiven einen weitaus größeren Ausschlag beim Durchfahren einer Krümmung, als dies beim Vorbild der Fall ist. Dadurch läßt es sich auch bei raffiniertester Konstruktion nicht restlos vermeiden, daß die Laufräder u. U. mit dem Lokgehäuse oder mit Steuerungsteilen in Berührung kommen, und bei unterschiedlichem Potential Kurzschluß verursachen. Auf einfachste Weise ist dies zu verhindern, wenn man die Laufräder mit einem mehrfachen Überzug von farblosen Nagellack versieht. Dieser Lack ist nicht nur sehr haltbar, sondern er isoliert ausreichend und verhindert demzufolge Kurzschlüsse in Krümmungen.

Lokomotivschilder

Lokschilder kann man in bestehender Qualität, wenn auch mit relativ hohem Aufwand selbst herstellen. Man fertigt auf Zeichenkarton beliebiger Größe eine Tusche-Zeichnung des gewünschten Schildes an, welches dann auf fotografischem Wege verkleinert und vervielfältigt wird. Beim Anfertigen der Ur-Zeichnung ist darauf zu achten, daß die Ziffern weiß auf schwarzem Grund her-ausgearbeitet werden.

Ulrich Schulz, Neubrandenburg

ebenfalls immer blank. Nach dem Trocknen wird das Profil wieder auf den Schwellen befestigt. Nachdem nun das Gleis auf die Bettung gebracht und beschottert wurde, ist man über die vorbildgetreue Wirkung verblüfft.

Wem das Abstecken der Stege zu viel Mühe bereitet, der sollte zumindest die Schwellen braun färben und sich entschließen, das Profil, wie beschrieben, zu gestalten. Wenn man beim Schottern etwas geschickt arbeitet, läßt sich auch der störende Steg verdecken.

Dietmar Simon, Elsterberg/Vogtl.

Berichtigung

In der Bildunterschrift zum Titelbild des Heftes 12/68 ist uns leider ein Irrtum unterlaufen. Die Häuser der Anlage unseres Lesers Fritz Siegert stammen nicht alle von OWO, sondern teilen sich wie folgt auf:

- 2 Stück OWO,
- 2 Stück Eigenbau Siegert und
- 13 Stück H. Anhagen KG.

Ebenfalls im Heft 12/68, Seite 373, muß die Streckenangabe richtig heißen:

Niedersalzbrunn-Halbstadt (nicht Halberstadt).

Wir bitten, die Versehen zu entschuldigen